

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 22. Juli 1840



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 22. July 1840 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer
" Maätsrath Haydinger, beurlaubt
" " " Freyinger
" " " Maurer
" " " Buberl
Sekretär Bleyer

Referat des Hrn. Raths Freyinger.

4474. Protokoll mit Sylvester Treber wegen der der Theresia Schüttengruber zugefügten Ehrenbeleidigung.

Wird dem Sylvester Treber bedeutet, sich jeder beleidigenden Äußerung gegen die Theresia Schüttengruber für die Zukunft bei Vermeidung sonstiger Bestrafung zu enthalten.

4454. Note der Caälbezirksverwaltung Wien wegen Vollzug des der Josefa Reinsam vom Gefällsobergerichte zuerkannten 48-tägigen einfachen Arrestes wegen Tabakschleichhandel. Dem Landgerichtsdiener zum Vollzuge der einfachen 48-tägigen Arrest-Strafe an Josefa Reinsam gegen Relation mit Anzeige allfälliger Atzungsgebühren mit Rückschluß des Communicats zuzustellen.

Referent des H. Raths Maurer.

4459. Reggsdecret dt. 17 v.M. N. 15118 intim. durch K.A. Signatur dt. 7. d.M. N. 7623 womit die Suspenspost de 1834 pr 19 fl 33 xr Schein, dann die Ersätze aus den Jahren 1836 u. 1837 a 7 fl 14 2/4 xr Schein aus den Skt. Anna Kapellen-Rechnungserledigungen aufgelassen werden. Der ehemahlige Kirchenvater Josef Mitter, so der neu eingetretene Kirchenvater Josef Größwang zum Wißen u. Benehmen hiervon durch Abschrift zu verständigen.

4450. Protokoll mit Felix Molterer pcto Kundmachung des Straferkenntnißes dt. 8. d.M. N. 3533 P. Zur Wissenschaft.

4229. Augenscheinscoönsprotokoll über die Untersuchung des von Josef Ortbauer im Aichet neuerbauten Hauses.

Da dieses Haus nach dem Plane ordnungsmäßig erbaut, u. in bewohnbaren Zustand hergestellt ist, ist dieses Protokoll sammt den vorausgehenden Bauakten dem Kassaamte zur Errichtung der vorgeschriebenen Tabelle in Hinsicht auf die Besteuerung zuzustellen.

4414. K.A. Currende dt. 11. d.M. N. 7066, daß die 8. Auflage der politischen Schulverfaßung vom Jahre 1840 redigirt worden, u. dieselbe beim Amtsgebrauche allgemein zur Richtschnur zu nehmen sei.

Zur Wissenschaft, Abschriften zu vertheilen, u. hat das Expedit diese 8. Auflage anzukaufen, u. darüber zu relationiren.

4228. Augenscheincoönsprotokoll über die Vollendung des Hausbaues des Josef Pachmayr auf dem Grunde des Hauses N. 28 im Aichet.

Dieses Protokoll samt den Vorakten dem Kassaamte zur Errichtung der vorgeschriebenen Tabelle in Hinsicht der Steuerbemessung zuzustellen, übrigens wird bei der Mangelhaftigkeit dieser Bauführung dem Josef Pachmayr aufgetragen, daß derselbe in längstens 4 Wochen die Holzlage in dem Garten ganz mit Ziegeln eindecke, u. verputzt das Privet samt Senkgrube an der in dem Bauplane beantragten Stelle, nähmlich zwischen der Holzlage u. dem Hausgebäude zwischen Mauerwerk u. unter einem Ziegeldache anbringe; den Doppelboden über das innerhalb des Hauseraumes neben den Holzlagen im Gartengrunde errichtete Holzbehältniß mit Stukatur versehe; den Dachboden mit Ziegeln pflastere; endlich über den beiden Bodenstiegen auch noch gemauerte u. gewölbte Stiegenkapfen[?] anbringe. Hiervon sind Josef Pachmayr u. der Polizey-Wachtmeister, letzterer wegen Nachsichtspflege u. Relationserstattung durch Rathschlag zu verständigen.

Referat des H. Raths Buberl.

4437. Schreiben des k.k. Garnisonsartillerie-Districtscommando zu Venedig um Eröffnung, ob u. wie viel Vermögen der Kanonier Anton Fetzgruber hier besitze.

Aufzubehalten, u. Renote zu erlaßen, daß das Vermögen dieses Kanoniers im Jahre 1836 noch in 131 fl 4 xr CMz bestanden habe, aber über Requisition des k.k. 4. Feldartillerie-Regimentscommando zu Grätz dt. 19. Dez. 1836 N. 376 dahin übermacht worden sei, übrigens derselbe hier kein Vermögen mehr habe.

Reisser Bgst.

Bleyer Sekretär

Protokoll

aufgenommen bei dem Magistrate Steyr am 22. July 1840 in der an diesem Tage abgehaltenen Rathssitzung über die Beeidigung des Martin Weiß als Bauamtsschaffner.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer
" Maätsrath Haydinger, beurlaubt
" " " Freyinger
" " " Maurer
" " " Buberl
Sekretär Bleyer

ad. N. 4266 P. Nachdem mit maätlchem Beschlüße dt. 14. u. 21. d.M. unter obiger Geschäftszahl dem Stadtpolier Martin Weiß die in Folge h. Reggsdecretes dt. 7. Mai d. J. N. 12156 u. K.a. Intimation dt. 15 v.M. N. 6777 wieder zu besetzen kommende Bauamtsschaffners-Stelle verliehen, u. selber heute vor versammelten Rath zur Ablegung des dießfälligen Diensteides beschieden worden war, wurde ihm nach voraus gemachter Eides- u. Meineidserinnerung vorgehalten folgender Eid:

„Derselbe wird heute vor Gott dem Allmächtigen Allwissenden einen reinen, körperlichen, unverfälschten Eid, ohne Gemüthshinterhalt oder zweideutigen Verstand, das heißt, daß er so denket, wie er redet, u. so redet, wie er denket, dahin ablegen, daß er die ihm als Bauamtsschaffner obliegenden Pflichten genau und pünktlich befolgen, über sämmtliche städtische Bau- u. Feuerlöschrequisiten, in der städtischen Waldung, bei der Brunnleitung, den Brücken u. Stegen, Straßen u. Gassen der Stadt, ferner bei den Dachungen der städtischen Gebäude genaue u. unausgesetzte Auf- u. Nachsicht pflegen, entdeckte Gebrechen nach Thunlichkeit entweder gleich selbst beseitigen, oder zur geeigneten Abhülfe anzeigen, bei Accord- u. Regiearbeiten die angestellten u. belohnten Arbeitsleute hinsichtlich ihrer Thätigkeit u. Anhaltung der Arbeitsstunden strenge überwachen, sie u. die Zahl der zugebrachten Arbeitstage gehörig verzeichnen, auf die aus der Verarbeitung der verschiedenen Materialien entstehenden Abfälle, Abschnitte u. d. g. ein wachsames Auge haben, dieselben gewissenhaft abliefern, sich in allem sorgsam, treu, nüchtern, fleißig und dem ihm zugehenden Befehlen seiner Vorgesetzten gehorsam erweisen, gemeiner Stadt Nutzen überall nach Kräften fördern, kurz so handeln wolle u. werde, wie er es vor Gott, seinem Gewißen u. der Welt verantworten kann. Endlich wird derselbe auch noch schwören, daß er mit keiner geheimen Gesellschaft weder im Inn- noch im Auslande in Verbindung stehe, u. daß er, wenn es der Fall wäre, selber sogleich entsage, u. sich auch in Zukunft in keine solche einläßen werde.“

Hierauf leistete Martin Weiß in die Hände des Praesidiums folgenden Eid:

Ich Martin Weiß schwöre zu Gott dem Allmächtigen u. Allwissenden einen reinen körperlichen u. unverfälschten Eid ohne Gemüthshinterhalt oder zweydeutigen Verstand dahin, daß ich das was mir jetzt vorgehalten worden und ich in Allem wohl verstanden habe, so getreu, genau, und gewissenhaft befolgen wolle u. werde, als wahr mir Gott helfe!

Martin Weiß

Reisser Bgst.

Bleyer Sekretär